Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 31. Января.

№ 13. Mittwoch, 31. Januar. **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Anhalt-Dessausche Unterthan August **Hunt** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga, den 21. December 1867 Nr. 4888 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 582.

Da der Preußische Unterthan Tuchmacher Ernst **Schwartzschultz** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga, 17. Februar 1867 Nr. 588, in welchem auch seine Frau Amalie und Tochter Pauline verzeichnet stehen, auf dem Wege von Oberpahlen nach Dorpat abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 583.

Zufolge Berichts des Wolmarschen Ordnungsgerichts hat die zur Gemeinde des Gutes Kronenberg verzeichnete Magd Nastasja **Dementjew**, nachdem sie sich vom Mai 1867 ab einige Zeit auf dem Gute Orellen im dortigen Asche-Kruge aufgehalten, unter Zurücklassung eines 6 Jahre alten Knaben, sich heimlich aus der Orellenschen Gemeinde entfernt und ist deren gegenwärtiger Aufenthalt vom Wolmarschen Ordnungsgericht bis hiezu nicht ermittelt worden.

In Folge dessen wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hiermit aufgetragen, nach der Nastasja Dementjew die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselbe dem Wolmarschen Ordnungsgerichte vorzustellen.

Nr. 178.

Kindral-Kubberneri ülle Balti Kubbernemangude ülle etteseädmisse pohja peäl saab se läbbi Liiwlandi Kubbernemango Wallitsusse polest keikile teäda antud, et Ministeriumi-Kommitte seädmisse järrele Keisri Auustus on käsknud, et Koggokonna ammeti piddajad innimessed peawad losimissest lahti ollema Balti Kubbernemangude sees selle aasta Nekruti wötmisse jures nendesamma reoglide järrele, mis ollid seätud nende 5 wimiste Nekruti wötmisse jures. Nr. 1055.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach der weiland dimittirte Rigasche Rathsherr und Ritter Johann Jacob **Collins** in seinem am 2. März 1848 bei diesem Hofgerichte öffentlich verlesenen und mittelst Abscheids vom 13. Juli 1849 Nr. 1596 für rechtskräftig erkannten **Testamente** zwar seine einzige, späterhin an den Cand. theol. August Hartmeyer verheirathete Tochter Charlotte Elisabeth Collins zu seiner alleinigen und vollständig unbeschränkten Universalerbin eingesetzt, jedoch zugleich verfügt hat, daß nach ihrem, der Universalerbin Tode:

1) seinen, des Testators, Geschwistern und deren Kindern, wenn welche und so viel deren sich im Laufe des nach seinem Tode zu erlassenden Proclams melden würden zusammen ein Legat von 200 Rbl. S.,

2) den nächsten Verwandten seiner seeligen Ehegattin geborenen von Dellingshausen, wenn welche und so viel sich im Laufe des nach seinem Tode zu erlassenden Proclams melden würden, zusammen ebenmäßig die Summe von 200 Rbl. S. als ein Legat zufallen sollen, — demnach ferner zur Sicherstellung dieser bedingungsweise vermachten Legate von der Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins später verehelichten Hartmeyer vier Livländische Pfandbriefe Estnischen Districts, ein jeder groß 100 Rbl. Silb. an Kapital, jedoch ohne Zinsbogen allhier beim Livländischen Hofgerichte deponirt und auf desfallsiges Ansuchen der Universalerbin durch den hofgerichtlichen Bescheid vom 9. December 1849 Nr. 3109 festgestellt worden, daß die ohne Zinsbogen ad depositum beigebrachten vier Livländischen Pfandbriefe, mit Vorbehalt des der Universalerbin ad dies vitae zuständigen Rentengenusses durch die zurückbehaltenen Zinsbogen bis zum dereinstigen Ableben der Universalerbin zum Besten der sodann nochmals zu convocirenden, testamentarisch als Legatare eingesetzten Geschwister und Geschwisterkinder testatoris und der nächsten Verwandten dessen verstorbener Ehegattin geborenen von Dellingshausen, falls dergleichen dereinst in dem Proclam sich melden würden, als eventueller Bestandtheil des Rathsherrn und Ritters Johann Jacob Collinschen Nachlasses zu asserviren seien, und daß für den Fall im künftigen erneuerten Convocationsproclam nicht geschehender Meldung jener testamentarisch mit diesen beiden Legaten zu 200 Rbl. S. Bedachten das Pfandbriefs-Depositum von 400 Rbl. S. sodann als Bestandtheil des Vermögensnachlasses der Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins anzusehen und damit künftighin je nach Maßgabe des eintretenden ersterwähnten oder letzterwähnten Falles weiter rechtlich zu verfahren sein solle — und demnach die Universalerbin Charlotte Elisabeth Collins, verehelichte Hartmeyer am 18. August d. J. verstorben ist, als fordert das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen des hinterbliebenen Ehegatten der Universalerbin, Cand. theol. August Hartmeyer die Geschwister und Geschwisterkinder des weiland dimittirten Rigaschen Rathsherrn und Ritters Johann Jacob Collins und die nächsten Verwandten dessen verstorbener Ehegattin geborenen von Dellingshausen hiermit auf, sich binnen der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato, spätestens also am 5. Februar 1869 bei diesem Hofgerichte hinsichtlich der ihnen vermachten Legate zu melden und zugleich ihren Verwandschaftsgrad zum Testator resp. und zu dessen Ehegattin geborenen von Dellingshausen behufs Empfangnahme der Legate gehörig zu documentiren, bei der ausdrücklichen Commination, daß, — falls binnen beregter Frist keine solche Meldung hierselbst erfolgt sein wird, die obgedachten beiden Legate alsdann den Erben der verstorbenen Universalerbin Charlotte Elisabeth Hartmeyer geborenen Collins ohne alles Weitere zugesprochen und ausgereicht werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 22. December 1867.

Nr. 6357. 3

In der am 17. Januar d. J. abgehaltenen General-Versammlung der Riga-vorstädtischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft wurden für das nächste Triennium erwählt:

zum Präses: Herr Dr. A. Buchholtz (abermals),
zum Cassaführenden Administrator: Herr Apotheker A. Walter (abermals),
zu Administratoren:
für das 1. Quartier des St. Petersb. Stadttheils:
Herr Dr. W. von Gutzeit (abermals),
als Suppleant: Herr Mastenwraker Berg;
für das 2. Quartier dieses Stadttheils:
Herr Kaufmann J. C. Allenstein (abermals),
als Suppleant: Herr Kaufm. C. F. Holmberg;
für das 3. Quartier desselben Stadttheils:
Herr Maurermeister Ch. E. Sommer,
als Suppleant: Herr G. G. Bergbohm;
für das 1. Quartier des Moskauschen Stadttheils:
Herr Secretair A. Berkholz (abermals),
als Suppleant: Herr Kaufmann Skwarzow;
für das 2. Quartier dieses Stadttheils:
Herr Kaufmann N. P. Wolkow (abermals),
als Suppleant: Herr Kaufmann Gr. Laschkow;
für das 3. Quartier desselben Stadttheils:
Herr Aeltester R. Zinserling (abermals),
als Suppleant: Herr Kaufm. F. M. Tusow;
für den Mitauschen Stadttheil:
Herr Kaufm. J. C. Kirstein (abermals),
als Suppleant: Herr Makler E. A. Schmidt;
für das Patrimonialgebiet:
Herr Consulent C. Erasmus (abermals),
als Suppleant: Herr Coll.-Rath Hartmann;

Riga, den 25. Januar 1867. Nr. 7.

Въ общемъ собраніи членовъ Рижскаго форштатскаго Страховаго отъ огня Общества, бывшемъ 17-го Января с. г. на наступающее

трехлѣтіе избраны были на должности по обществу слѣдующія лица, именно на должность

Предсѣдателя: докторъ А. Бухгольцъ (вновь).

Администратора завѣдывающаго кассою: г. аптекарь А. Вальтеръ (вновь).

Администраторовъ:

по 1-му кварталу С. Петербургской части: Г. Д. В. ф. Гутцейтъ (вновь).

Кандидатомъ по этой должности: г. браковщикъ мачтъ Бергъ;

по 2-му кварталу С. Петербургской части: г. куп. I. К. Алленштейнъ (вновь).

Кандидатомъ: г. купецъ Гольмбергъ;

по 3.му кварталу С. Петербургской части: г. каменныхъ дѣлъ мастеръ Я. Э. Зоммеръ.

Кандидатомъ: г. купецъ Е. Г. Бергбомъ;

по 1-му кварталу Московской части: г. секретарь А. Беркгольцъ (вновь).

Кандидатомъ: г. купецъ Скварцовъ;

по 2-му кварталу той-же части: г. купецъ Н. П. Волковъ (вновь).

Кандидатомъ: г. купецъ Гр. Лашковъ;

по 3-му кварталу той-же части: г. Старшина Р. Цинзерлингъ (вновь).

Кандидатомъ: купецъ Ф. М. Тузовъ;

по Митавской части: г. купецъ I. К. Кириштейнъ (вновь).

Кандидатомъ: г. маклеръ Э. А. Шмидтъ.

по Патримоніальному Округу: г. конзулентъ К. Эрасмусъ (вновь).

Кандидатомъ: коллеж. сов. Гартманъ.

Рига, 25-го Января 1868 г. № 7.

Von der Administration der Riga-vorstädtischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft wird hierdurch statutenmäßig zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht, daß zu den am 31. December 1866 im Saldo verbliebenen . . . . . . 155,602 R. 43 K. im Laufe des Jahres 1867, nach Abzug von 24264 Rbl. 20 K. für vergütete 21 Brandschäden und von 5478 Rbl. 44 K. für diverse andere Ausgaben (darunter 1065 R. an die freiwillige Feuerwehr) als reiner Gewinn 29,028 „ 56 „ hinzugekommen und somit zum Jahre 1868 in Allem . . . 184,630 R. 99 K. in Cassa verblieben sind, welche sich in einem baaren Cassa-Saldo von 959 Rbl. 68 Kop. und in verschiedenen zinstragenden Werthdocumenten belegt finden. Nr. 6.

Riga, den 25. Januar 1868.

Правленіе Рижскаго форштатскаго Страховаго Общества на основаніи устава симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 31-го Декабря 1866 г. осталось въ кассѣ Общества . 155,602 р. 43 к. въ теченіе 1867 года за вычетомъ суммы 24,264 р. 20 к., заплоченной на вознагражденіе убытковъ въ 21 пожарномъ случаѣ и 5478 руб. 44 к., употребленныхъ на другіе разные расходы (въ томъ числѣ 1065 р., данныхъ въ пользу вольн. пожарн. стражи) прибавилось чистой прибыли . . . 29,028 „ 56 „ такъ что къ 1868 г. осталось въ Кассѣ всего . . . . . 184,630 р. 99 к. которыя заключаются въ наличной суммѣ 959 руб. 68 к. и въ разныхъ процентныхъ бумагахъ.

Рига, 25-го Января 1868 г. № 6.

Vom Livländischen Kameralhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß von demselben **Rekruten-Abrechnungsquittungen** à 570 Rbl. per Stück, **verkauft werden**. Diese Quittungen können von den Stadt- und Landgemeinden, sowie von allen militairpflichtigen Personen, sowol zur Verrechnung für sich im Laufe der Rekrutenhebung, als auch zur Anrechnung bei künftigen Hebungen acquirirt werden.

Riga, den 25. Januar 1868. Nr. 33. 2

Лифляндская Казенная Палата объявляетъ, что въ оной имѣются для продажи зачетныя рекрутскія квитанціи по 570 руб. Квитанціи эти могутъ быть пріобрѣтаемы городскими и сельскими обществами и всѣми вообще лицами, подлежащими рекрутской повинности, къ зачету за себя, во время рекрутскаго набора и въ счетъ будущихъ наборовъ. № 33.

25-го Января 1868 года. 2

No Widsemmes Kameralteesas teek zaur scho sinnamu darrihts, ka winnâ irr pahrdohdamas rekrutu ispirkschanas kwihtes, par 570 rubļu gabbalâ. Schahs kwihtes warr pilsehtahs un semmes-draudses un ihpaschi ikkatris, kas no rekruteem naw wallâ, sew eemantoht, dehl ispirkschanas, ka rekrutu nemschanas laikâ, ta arri us nahkoschu nemschanu rehkinnuma. Nr. 33.

Rihgâ, tai 25. Januar 1868. 2

Da die **Alt-Tennasilm**sche Gemeinde-Verwaltung diesem Ordnungsgerichte berichtet, daß sich in ihrer **Aufgabe** vom 12. December 1867 in Betreff des in der Nacht vom 8. auf den 9. December a pr. aus dem steinernen Gewölbe verübten Diebstahls an Geld und Werthpapieren nachstehende **Irrthümer eingeschlichen** und zwar:

1) daß bei zweien $3\frac{1}{2}$% Depositalscheinen aus dem Livländischen Kreditsystem sub Nr. 276 groß 5 Rbl. und Nr. 331 groß 10 Rbl. die Talons als vorhanden angegeben, während die Coupons vorhanden seien.

2) daß gegen die 4% Livl. Depositalscheine:
Litt. B Nr. 46 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 413 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 377 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 414 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 378 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 415 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 381 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 416 groß 50 Rbl.
Litt A Nr. 830 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 411 groß 50 Rbl.
Litt. A Nr. 831 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 412 groß 50 Rbl.
im Juli-Monat 1867 eingetauscht und gestohlen worden.

Als wird von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgerichte mit Bezugnahme auf dessen in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 3. Januar 1868 sub Nr. 1 inserirten Bekanntmachung d. d. 22. December 1867 sub Nr. 5023, obige Zurechtstellungen zur allgemeinen Wissenschaft und Warnung desmittelst veröffentlicht.

Fellin, den 19. Januar 1868. Nr. 405. 1

Vom Wendenschen Rathe werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden auf das Dringendste ersucht, die nachstehenden sich bis hiezu **der Rekrutenpflichtigkeit entzogen habenden Wendenschen Gemeindeglieder**, ohne den mindesten Verzug arrestlich an diesen Rath abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen lassen zu wollen.

Arbeiteroklad:
Anton Studillow,
Carl Burkewitsch, Zigeuner,
Jahnis Jäger,
Jacob, Andres Sohn, Zigeuner,
Martin, „ „ „
Martin, Jahns, Zigeuner,
Condrati Selesnew,
Ernst, Pauls Sohn, Zigeuner,
Andrei Alexejew,
Daibis Burkewitsch,
Afonassi Safanow,
Jahnis, Jurr Mikkels Sohn, Zigeuner.

Dienstoklad:
Paul Woldemar Graß,
Johann Carl Bresowsky, Zigeuner und
Adolph Graß.

Wenden, Rathhaus den 25. Januar 1868.
Nr. 187. 3

Wenn der **Schloß Ronneburg**schen Gemeinde-Verwaltung die Domicile der nachstehend benannten **Personen**, welche seit mehreren Jahren außerhalb ihrer Gemeinde sich paßlos aufhalten und ihre Krons- und Gemeindeabgaben restiren, unbekannt ist, so werden hiermit alle Stadt- und Landpolizeien ersucht, nach denselben die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle an die Schloß Ronneburgsche Gemeinde-Verwaltung (Wendenschen Kreise) arrestlich abfertigen lassen zu wollen.

Jahn Lunde nebst Sohn Johann,
Otto Oetken, seit acht Jahren verschollen,
Georg Netken,
Kahrl Lienewaldt, sollen in Kurland sein,
Peter Muischneek, soll in Riga sich aufhalten,
Peter Stallun, soll in Rußland sein.

Schloß Ronneburg, den 20. Januar 1868.
Nr. 18. 1

Kad tai Raunas pils walsts waldischanai tahs taggadejas dsihwes weetas to sche appakschâ fauktu zilweku nesinnamas, kurri jau no wairahk gaddeem ahrpus schihs walsts bes passehm usturrahs un sawas krohna un walsts makfaschanas parahdâ irr, tad teek zaur scho wissas pilsehtu un semju polizeiwaldischanas luhgtas, pehz teem pascheem ruhpigi pakkal mekleht un kad atrastôs winnus appakschwalts tai Raunas pils walsts waldischanai likt peefuhtiht.

Jahn Lunde ar dehlu Johann,
Otto Netken, no astoni gaddi pasuduschi,
Georg Netken,
Kahrl Lienewaldt, effoht Kursemmê,
Peter Muischneek, dsihwojot Rihgâ,
Peter Sallun, effoht Kreewusemmê.

Raunas pilli, tai 20. Januar 1868.
Nr. 18. 1

Von der **Schloß Ronneburg**schen Gemeinde-Verwaltung wird hiermit **allen außerhalb der Gemeinde auf Päffen lebenden Personen mitgetheilt**, daß selbige ihre Päffe bis spätestens den 23. April 1868 zu erneuern und die Altersatiestate sämmtlicher zur Familie gehöriger Personen, welche solches noch nicht gethan, beizubringen haben, ohne welche keine Päffe werden ertheilt werden. Desgleichen werden alle Stadt- und Landpolizeien hiermit ersucht, die zur hiesigen Gemeinde gehörigen Leute unter keiner Bedingung über die beregte Frist ohne erneuerten Paß in ihrer Jurisdiction zu dulden.

Die diesjährige Kopfsteuer ohne die bewußte Dienstbotensteuer beträgt 4 Rbl. S.

Schloß Ronneburg, den 20. Januar 1868.
Nr. 19. 1

No Raunas pils walsts waldischanas teek wisseem ahrpus walsts us passehm dsihwodameem lohzekleem sinnams darrihts ka winneem wiss wehlaki lihds 23. April 1868 irr sawas passes japahrmij un tahs wajadsigas wezzuma sihmes preeksch wisseem familijas lohzekleem, kas to wehl naw darrijis, japeenes, zittadi passes netiks isdohtas.

Tapat tohp wissas pilsehtu un semju polizejas luhgtas, tohs zilwekus neuskahdu wihsi ilgati par to minnetu laiku sawâs robbeschâs bes passesatjaunoschanas usraudsiht.

Ta scha gadda galwas naudas makfaschana irr bes tahs sinnamas deenestlahdes makfaschanas 4 Rbl. S. Nr. 19.

Raunas pilli, tai 20. Januar 1868. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Besitzerin des Gutes Lohdenhof, Ernestine von Böhlken geborenen von Hujus, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der nachstehend bezeichneten, das im Wendenschen Kreise des Schujenschen Kirchspiels belegene Gut **Lohdenhof** annoch belastenden, nach Anzeige der Supplicantin längst erloschenen und getilgten Schuldposten sammt bezüglichen Documenten, nämlich:

1) des aus dem, zwischen der verwittweten Frau Majorin Anna Charlotte Boltho von Hohenbach geborenen Baronin von Taube und deren Tochter, Frau Majorin Catharina Gerdrutha von Radebandt geb. Boltho von Hohenbach als Pfandgeberin und dem Herrmann Gotthard Wichmann, als Pfandnehmer über das von Ersteren an Letzteren für 24,700 Rthlr. Alb. bis zum 15. März 1827 verpfändete Gut Lohdenhof am 2. October 1796 abgeschlossenen und am 17. April 1797 bei dem ehemaligen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Pfandcontracte originirenden Pfandschillingsrückstandes von 2000 Rthlr.

2) der von der Frau Rittmeisterin Catharina Gerdrutha von Seck, verwittwet gewesenen Radebandt geborenen Boltho von Hohenbach aus der von ihr als früheren Verpfänderin und den Erben des Gustav Adrian Schwalbe, als früheren Pfandnehmers abgeschlossenen, am 6. November 1836 sub Nr. 167 corroborirten Reluitionsvereinbarung geschuldeten, in dem von ihr, der Frau von Seck, als Pfandgeberin und eventuellen Verkäuferin und der Johanna Schwalbe, als Pfandnehmerin und eventuellen Käuferin abgeschlossenen, am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontract von der Johanna Schwalbe in Anrechnung auf den Pfand- und eventuellen Kaufschilling übernommenen Reluitionsschillingsquote von 15,309 Rbl. S.

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion des specificirten Pfandschillings-Rückstandes von 2000 Rthlr. und der obbezeichneten Reluitionsschillingsquote von 15,309 Rbl. S. sammt was diesen Forderungen anhängig und der denselben zu Grunde liegenden resp. sie nachweisenden Documente, als namentlich des am 17. April 1797 corroborirten Pfandcontracts, der am 6. November 1836 Nr. 167 corroborirten Reluitionsvereinbarung und des am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts formiren zu können vermeinen,

oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 19. Juni 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die oben angeführten, das Gut Lohdenhof annoch belastenden Schuldposten von 2000 Rthlr. und 15,309 Rbl. S. sammt was denselben anhängig und die bezüglichen Documente, nämlich der am 17. April 1797 corroborirte Pfandcontract, die am 6. November 1836 sub Nr. 167 corroborirte Reluitionsvereinbarung und der am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirte Pfand- und eventuelle Kaufcontract für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6124. 2

Riga, Schloß den 19. December 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Alexander Löwis of Menar, als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kaipen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Inding, 27 Thlr. 33 Gr. groß, auf die Bauern Mikkel und Martin Mikkelsohn für den Preis von 3200 Rbl. S.-M.

2) Jaun Dreymann, 20 Thlr. 69 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Andrei Klemberg für den Preis von 3530 Rbl. S.-M.

3) Kenten, 28 Thlr. 70 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Peter Brasle für den Preis von 3740 Rbl. S.-M.

4) Wetz Dreymann, 21 Thlr. 27 Gr. groß, auf die Bauern Karl und Andrei Letschmann für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

5) Mellatz und Behrmeister, 35 Thlr. 70 Gr. groß, auf den Bauer Karl Abbolting für den Preis von 5350 Rbl. S.-M.

6) Gedburt, 27 Thlr. 39 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Ohsoling für den Preis von 4000 Rbl.

7) Strupkallei, 20 Thlr. $56\frac{78}{112}$ Gr. groß, auf die Bauern Andrei und Dahwe Ledding für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Kaipen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Kaipen bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Kaipenschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3950.

Wolmar, den 8. December 1867. 2

Torge.

Da von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag des Herrn Stadtofficials R. Büngner der öffentliche Verkauf des dem Ameljan Fedorow **Borunow**, an dem, nach der alten polizeilichen Eintheilung im 3. Quartier der **Moskauer Vorstadt** sub Nr. 546, nach der neuen Eintheilung dagegen im 2. Moskauschen Stadttheile an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 289e belegenen, nach der Vermessung 176 □-Ruthen 72½ □-Fuß im Flächenraum enthaltenden Stadtgrunde zuständigen Benutzungsrechts sammt dazu gehörigen Superficies wegen Schulden nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 23. Februar c. anberaumt worden ist, so werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, am genannten Tage, Vormittags 10 Uhr bei diesem Gericht ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein.

Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an den erwähnten **Grundplatz** nebst Superficies irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum vorangeführten Licitationstermin bei diesem Landvogteigericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche, bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Riga, Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 22. Januar 1868. Nr. 50. 3

Vom Rathe der Stadt Lemsal wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Antrag Eines Wohledlen Rigaschen Raths, der in der Stadt Lemsal an der Ostseestraße sub Nr. 105 belegene, der Stadt Riga erb- und eigenthümlich gehörige, sogenannte **Sauderkrug** nebst dem 640 □-Faden enthaltenden, zu genanntem Gebäude gehörigen Grundplatz und der in der Stadt Lemsal am Marktplatz sub Nr. 104 belegene, der Stadt Riga erb- und eigenthümlich gehörige sogenannte **Mittelkrug** nebst dem unter diesem Gebäude belegenen 81 □-Faden enthaltenden Grundplatz, bei diesem Rathe am 14., 15. und 16. März d. J. 12 Uhr Vormittags zum öffentlichen Torge und falls am dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann auf den 18. März c. anzuberaumenden Peretorge, **zum öffentlichen Meistbot gestellt** werden sollen.

Die Torgbedingungen sind täglich von 10 bis 12 Uhr, ausgenommen an den Sonn- und Feiertagen, in der Canzlei dieses Raths einzusehen.

Lemsal, Rathhaus den 22. Januar 1868.
Nr. 106. 3

Zur Erfüllung der Domainenhofs-Vorschrift vom 30. November 1867 sub Nr. 16206 wird von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichs-Domainen hierdurch bekannt gemacht, daß wegen 12-jähriger **Verpachtung der Tschornaschen Ziegelei**, gerechnet vom 23. April 1868 bis dahin 1880, Torge am 6. und 9. März 1868 im Locale dieser Behörde abgehalten werden, wozu die Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert werden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren, bei der Bemerkung, daß wegen des Zuschlages das Weitere höheren Orts statuirt werden wird. Die Bedingungen sind in der Kanzellei dieser Behörde einzusehen.

Dorpat, Bezirks-Verwaltung den 22. Jan. 1868.
Nr. 180. 3

Von dem Forstmeister des Wendenschen Forst-Districts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum **Verkauf der Holzmaterialien aus dem Freudenbergschen und Strickenhofschen Kronsforste** der Torg auf den 6. Febr. und der Peretorg auf den 10. Februar 1868 Vormittags 10 Uhr bei dem Freudenbergschen Gemeindegerichte anberaumt worden, aus dem Kosenhofschen Kronsforste aber der Torg am 5. Febr. und der Peretorg am 9. Febr. 1868 Vormittags in der Forstei Kosenhof abgehalten werden wird. Nr. 33.

Kosenhof Forstei, den 24. Januar 1868. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что назначенная въ ономъ на срокъ 25. Января сего 1868 года продажа имѣнія Холмской помѣщицы Прасковьи Михайловой Калитиной отмѣняется, по случаю поступленія за означенное имѣніе выкупной ссуды, на удовлетвореніе долговъ ея Калитиной. № 306. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 5. Марта будущаго 1868 года назначенъ день торга, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, состоящаго въ г. Витебскѣ, во 2-й части, 1 кварталѣ, при большой Могилевской шоссейной улицѣ, принадлежащаго Витебскому мѣщанину Михелю Шапирѣ и въ одной четвертой части Шейны Монфердъ, съ землею 45 кв. саж., оцѣненнаго въ 1040 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ откупной недоимки по залогодательству за купца Гольдберга и другихъ казенныхъ взысканій, всего въ суммѣ 468 руб. 80 коп. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 года. 3
№ 357.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 5 числа Марта текущаго 1868 года будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою для продажи за частные долги разнымъ лицамъ имѣнія принадлежащаго Титулярному Совѣтнику Николаю Лукину Измайлову, состоящаго Гдовскаго уѣзда, 2 стана, Дубянскаго погоста въ сельцѣ Маломъ Заозерье, съ разными пустошами. Составъ имѣнія слѣдующій: 1) въ части сельца Малаго Заозерья: пашни 19 десят. 600 саж., сѣнокосной 3 десятины 1800 саж., перелогу 43 десят. 731½ с., лѣсу дровянаго 36 дес. 200 саж., подъ поселеніемъ, огородами и выгономъ 1 дес. 300 саж., моховаго болота 4 дес. 2300 подъ рѣчкою и дорогами 2 дес. 75 саж.; 2) покоса удобнаго 3 дес. и неудобнаго 1 дес.; 3) при дер. Камарѣ въ пустошѣ Жилой Камаръ, удобной и неудобной земли, всего 107 десят. 919 саж., изъ коихъ поступило въ надѣлъ крестьянамъ деревни Камара 85 десят.; 4) покосъ Вересовата по рѣкѣ Лютѣ, примѣрно удобной и неудобной 18 дес., изъ коихъ поступило въ надѣлъ крестьянамъ деревень Камара: 2 дес. и Подберезья 3 дес.; 5) пустошь по болоту Заозерью, въ коей примѣрно 38 дес. 1525 саж. и покосу по этой пустоши на рѣкѣ Лютѣ 2 дес. 267½ саж., 6) по пустоши Ржовкѣ 156 дес., изъ коихъ должно быть нарѣзано въ надѣлъ крестьянамъ дер. Камара 12 десят. и по сей же пустошѣ покоса 5 десят. 153 саж.; 7) въ сельцѣ Малое Заозерье четыре озерка, въ коихъ ловъ рыбы для самаго владѣльца и 8) строенія принадлежащія владѣльцу Измайлову: старый одноэтажный господскій домъ о 4 комнатахъ съ кухнею, крытые тесомъ, изба для рабочихъ крытая тесомъ; строеніе для помѣщенія коровницы и для согрѣванія воды для скота, а также два хлѣва для скота; конюшня въ два отдѣленія, сарай для экипажей и сарай для птицъ крытые тесомъ; два амбара хлѣбныя и сѣнной амбаръ крытые тесомъ, амбаръ для пчелъ и колосьевъ, гумно, двѣ риги и двѣ пуни для соломы и баня старая, крытая тесомъ; въ описанномъ имѣніи находится не большой фруктовый садъ. За симъ оцѣнка описанному имѣнію съ крестьянскимъ надѣломъ по причитающейся выкупной ссудѣ въ 3000 руб., остальною землею и съ господскими строеніями опредѣлена по 1985 ст. X. Т. въ 4500 рублей. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 2

Января 3 дня 1868 года. № 88.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 4. Марта 1868 года, торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, покрытаго листовымъ желѣзомъ, длиною 8, шириною 5, а въ высоту до крыши 3½ саж., съ погребомъ, лавкою и жилымъ помѣщеніемъ въ нижнемъ этажѣ, состоящаго на новомъ форштатѣ, въ 7 кварталѣ г. Динабурга, подъ № 20, принадлежащаго купцу Михаилу Ивановскому, съ землею въ собственномъ его, Ивановскаго, владѣніи 104 квад. саж., оцѣненнаго въ 8120 р., на пополненіе недоимки, за неисправнаго подрядчика Нисона Бѣшкина, по Виленскому Интендантскому Управленію, въ суммѣ 8214 руб. сер. Желающимъ торговаться предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ означенный день торга въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 7 дня 1867 г. 2
№ 13,219б.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aeltester Secretaire H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Der Flachsbau in Belgien.

(Schluß.)

Nachstehende zwei belgische Fruchtfolgen trifft man in den Flachs-Districten an: 1) Lein (Zwischenfrucht Mohrrüben). 2) Weizen, stark gedüngt. 3) Roggen gedüngt. (Zwischenfrucht Turnips.) 4) Hafer. 5) Klee (Kopfdüngung mit Gyps und Guano oder Jauche). 6) Wintergerste, gedüngt. (Zwischenfrucht Runkeln). 7) Hanf, stark gedüngt. — 1) Raps, stark gedüngt. (Zwischenfrucht Mohrrüben.) 2) Weizen, gedüngt. (Zwischenfrucht Kohl). 3) Bohnen, stark gedüngt. 4) Kartoffeln. 5) Wintergerste, stark gedüngt. 6) Klee gedüngt. 7) Lein. (Zwischenfrucht Turnips.) 8) Weizen, gedüngt. (Zwischenfrucht Kohl oder Runkeln.) 9) Hanf, stark gedüngt.

Aus den soeben mitgetheilten Wirthschaftssystemen ist nach unseren Begriffen nicht gerade das Muster rationeller Fruchtfolgen zu ersehen. Die hohe Cultur und der tiefdurchdüngte Zustand des Bodens macht es dem Belgier möglich, auch ohne das zu wirthschaften, was wir eine rationelle Fruchtfolge nennen. Die hohen Erträge seiner Felder liegen besonders in seinen Doppelernten, seinen Zwischenfrüchten, denn die Erträge an den Hauptfrüchten, an Lein, Weizen, Roggen, Hafer ꝛc. sind den unseren sehr ähnlich. Der Schwerpunkt seiner ganzen Wirthschaft liegt auf dem Flachsbau, ihm widmet er die sorglichste Achtsamkeit und allergrößten Fleiß, wohl wissend, daß er vor Allem ihm seinen Wohlstand zu verdanken hat.

Die Bestellung des Leins ist, wie bereits oben bemerkt, eine besonders frühe und beginnt die Saat schon Anfang und Mitte März, in dem einen Landestheile früher in dem anderen später und erfolgt die Bestellung jedenfalls sofort, wenn man hoffen kann, daß keine Fröste mehr die junge Saat gefährden; besonders in der Nähe von Courtray, wo der Flachsbau Belgiens vielleicht seine höchste Vollkommenheit erreicht, wird der Lein außerordentlich früh und stark gesäet, bis zu 3 und 3½ Scheffel pr. Morgen! (In anderen Gegenden Belgiens, z. B. bei dem Orte Zèle säet man nur 1—1½ Schffl. pr. Morg.) Freilich ist auch in Folge der starken Saat die Feinheit der Faser eine ausgezeichnete und der Flachs aus der Gegend von Courtray genießt einen europäischen Ruf. Hier um Courtray bedüngt man den so früh zu bestellenden Leinacker mit bedeutenden Quantitäten Rapskuchenmehl, bis zu 10 Ctr. pr. Morgen, besonders um den noch kalten Boden zu erwärmen; bei einer späteren Saatzeit wird diese Bedüngung nicht benutzt, man würde sie für fehlerhaft halten. Die Beackerung und allgemeine Vorbereitung des Feldes zur Leinsaat ist eine höchst sorgfältige, wie überhaupt der Belgier ein Meister in der Bestellung ist; nach mehrfachem Pflügen im Herbst und Frühjahr ist es besonders die Egge, die das Feld nach allen Richtungen hin durchziehen muß, um eine gleichmäßige Durcharbeitung und möglichst vollkommene Reinheit des Bodens zu erlangen. Mit größter Gewissenhaftigkeit wird das Feld ein-, zwei- und dreimal gejätet, eine Arbeit, die dort nicht so aufhaltend ist, da an und für sich die Reinheit und hohe Cultur des Ackers dem Ueberhandnehmen des Unkrautes nicht günstig ist, dann aber auch, da der außerordentlich enge und dichte Stand der Leinpflanzen eine Verunkrautung hindert. — Das Saatgut bezieht man zum größten Theil aus Riga. Nachdem der Flachs gerauft, wird er sofort auf dem Felde selbst geriffelt und in Bündel gebunden, um zur Röste gebracht zu werden. Diese Röste geschieht theils in fließendem Wasser, theils, wo kein Fluß oder Bach in der Nähe, in besonders dazu ausgegrabenen Bassins von 1 bis 2 Quadratruthen Umfang. In den Flachsdistricten, die des fließenden Wassers entbehren, giebt es solche Flachsrösten in ganz bedeutender Menge und sie werden von den Besitzern an die Flachsproducenten vermiethet, je nachdem ihr Wasser mehr oder weniger den Röstproceß begünstigt, zu höheren oder billigeren Preisen; etwa zu 3 Thlrn. für 10—14 Tage, wenn sich die betreffende Grube eines guten Rufes erfreut. Nachdem der Flachs je nach Beschaffenheit der Witterung 14 Tage im Wasserbehälter gelegen, kommt er zur Bleiche auf das Feld; Sonne, Luft und Thau müssen hier den Röstproceß vollenden, 14 Tage bis 3 Wochen sind genügend, die Thauröste, resp. Bleichung fortzusetzen; dann wird der Flachs sofort in die Flachsbearbeitungsanstalten abgeliefert.

Ueber das Röstverfahren in der Nähe von Courtray, wo Flußröste möglich, theilt Roggendorf in seiner „Landwirthschaft in Belgien" Folgendes mit: „Der Fluß Lys oder Leye ist es, welcher der Stadt Courtray eigentlich ihren Ruf gewonnen; in seinen Fluthen werden alljährlich die ungeheuren Quantitäten Flachs geröstet, welche seine Ufer produciren. Und eben diese Fluthen sind es auch wieder, welche die so zubereiteten Rohstoffe zu den Genter Fabriken tragen, welche sich der weiteren Verarbeitung bis zur fertigen Leinwand unterziehen; denn obwohl die halbe Stadt Courtray aus Bleichen, Spinnereien, Webereien besteht, würde doch die dreifache Anzahl der im Orte befindlichen derartigen Anstalten nicht genügen, die Masse der Stoffe zu bewältigen. In Jahren, wo die Witterung kühl und aus diesem Grunde ein längeres Liegenlassen des Leins im Wasser von Nöthen ist, sieht man sich oft aus Mangel an Raum gezwungen, große Quantitäten zu trocknen, in Miethen (Feimen) zu setzen und bis zum nächsten Frühjahre zu verwahren, in welchem man dann sofort nach eingetretenem warmen Wetter mit der Operation der Röste beginnt.

Zu diesem Behufe sind der ganzen Länge des Flusses nach, besonders aber unterhalb der Stadt, wo man sein Wasser für besonders günstig hält, Balken vom Ufer ins Wasser gelegt, auf denen ein Lattenboden ruht, welcher an seinen vier Seiten von Hürden eingefaßt, ein Quadrat von 10 Fuß Seitenlänge und 3 Fuß Höhe bildet. In diesen Raum wird nun der Flachs Bund für Bund hineingepackt und hernach das Ganze mit Steinen gehörig beschwert, um das Schwimmen zu verhüten, soweit ins Wasser gelassen, bis selbiges die Oberfläche bedeckt. Nach 10 bis 14 Tagen läßt man das Gerüst, mittelst einer umgeschlungenen Kette, von Pferden wieder herausziehen und den Flachs trocknen. Das Brechen und Schwingen desselben geschieht bei kleinen Quantitäten durch die Producenten selbst, bei größeren dagegen zieht man vor, den Rohstoff entweder an die Fabriken direct oder an Factoren, welche die Zubereitung desselben für jene im Großen betreiben, zu verkaufen."

Von früh gesätem Flachs rechnet man in der Nähe von Courtray 27 bis 28 Ctr. Flachs vom Morgen als günstigen Ertrag, der Preis pr. Ctr. 4⅓ Thlr.; die später Saat soll im günstigen Falle nur 22 bis 24 Ctr. à 2½ Thlr. geben.

(Nach d. Landw. Ver.-Bl. f. d. Erzgebirge.)

Die Reife der Obstfrüchte für den Genuß zu befördern.

Einer meiner Freunde schickte mir voriges Jahr eine Kiste voll Colmarbirnen, welche, jede besonders in Papier eingewickelt, in Papierschnitzel verpackt waren. Die Reise dauerte ungefähr acht Tage; doch konnten diese Früchte nicht ausgepackt werden, weil ich nicht zu Hause war; erst nach weiteren 8 Tagen kamen sie wieder an das Tageslicht. Schon beim Auspacken fand ich viele, besonders wurmige, etwas reif, von gelblichem Ansehen, so daß ich darüber erstaunte, weil der Absender geschrieben: „erst zu genießen nach Neujahr bis Ostern." Nach weiteren 14 Tagen, nachdem sie in einer luftigen Obstkammer gelegen, war der größte Theil genießbar und vollkommen reif und am 12. Nov. mußte ich schon überreife ausscheiden; bis zum December waren alle passirt. Als ich gegen Fastnacht zu meinem Freunde gekommen, fand ich mit dem größten Erstaunen alle seine Colmarbirnen noch grasgrün und hart auf dem Stroh liegen; es hat sich herausgestellt, daß das Einpacken in Papier diese merkwürdige schnelle Reife bewirkt haben muß.

Diesen Wink durch Erfahrung benutzen wir nun in der ausgedehntesten Weise. Schon im Juli v. J. hatten wir Besuch zu erwarten und da die Pfirsiche bis dahin noch nicht reif sein konnten, pflückten wir die größten ab, packten sie in Papier, jede Frucht allein und legten sie in die Schublade einer Kommode. Siehe da, in der festgesetzten Zeit von zehn Tagen waren alle vollkommen reif, weich und besser als die später am Baume reif gewordenen. Die St. Germainbirnen werden wir jetzt von November bis Ostern essen, indem wir von vierzehn zu vierzehn Tagen eine Anzahl auf diese Weise behandeln.

Dieser Vortheil wird um so größer, weil diese Früchte, wenn sie einmal weich, alle auf einmal verwendet oder genossen werden müssen, was nicht immer mit Vortheil geschehen kann. So dauert die Reife oder der Genuß kaum drei Wochen, während derselbe, wie angegeben, auf zwölf und mehr Wochen verlängert werden kann.

(Nach d. Pom.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 31. Januar 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
25. Jan.	29,05	Russ. Zoll	+ 3°,5	Reaumur	S. W.	gering.	Nebel.
26. „	29,48	„	— 3°	„	N.	stark.	bedeckt.
27. „	29,59	„	0°	„	S.	mittelmäss.	„
28. „	29,62	„	— 1°,5	„	N. W.	„	„
29. „	29,90	„	0°	„	N. W.	„	Schnee.
30. „	29,27	„	0°	„	N. O.	gering.	„
31. „	29,41	„	— 5°,5	„	N. W.	Sturm.	„

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 31. Januar 1868.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Behr von Edwahlen; Hr. Landrath v. Stryck von Dorpat; Hr. Obrist Baron Mengden aus Livland; Hr. Baron Laudon aus Kurland.

Hotel du Nord. Hr. Gibert von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Professor Böter nebst Familie von St. Petersburg; HH. v. Fircks I. u. II. nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Lieutenant Dikowsky von Dünaburg.

Hotel garni. Hr. Schiffscapitain Martens von Libau; Frau Lukaschewitz von Witebsk; Fräulein Ecler von Dünaburg.

Meinhardts Hotel. HH. Arrendatore Schmidt von Dünaburg und Stern aus Livland; Hr. Kaufmann Stein von Werro; Hr. Kaufmann Douglas aus Estland.

Frankfurt a. M. Hr. Lehrer Tröster von Ober-Pahlen; Hr. Arrendator Knöpfke von Rodenpois.

Stadt Dünaburg. Hr. Arrendator Grocewsky aus Kurland; Hr. Verwalter Braun aus Livland; Hr. Arrendator Braunstein von Mitau; Hr. Kaufmann Karpuschenko von Kreutzburg.

Hotel de Courlande. Hr. Ignatius von Witebsk; Hr. Administrator Sants aus Kurland; Hr. Beamter Horst von Mitau; HH. Kaufleute Schumacher von Libau und Herzenberg von Goldingen; Hr. Proviantlieutenant Hornack von Wilna.

Hr. Müllermeister Fischer von Pernigel; Hr. Kaufmann Balting aus Livland, log. im Gasthause „Drei Rosen."

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 2 der Nowgorodschen, Nr. 49 der Kalugaschen, Nr. 47 der Wiätkaschen, Nr. 2 der Smolenskischen, Nr. 51 der Kostromaschen, Nr. 44, 48 und 52 der Tulaschen; 2) zu Nr. 1 und 2 Ausmittelungsartikel der Kaliſchschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.